



► 01 Kapitel 1: Was für ein Tag!

Wieder viel zu spät. Das war nicht der Fehler vom Wecker, er funktioniert. Aber ich wollte ihn nicht hören. Ein Blick aus dem Fenster: graue Wolken, Regen, kalt. Das Bett war so schön warm und weich ...

Doch dann kommt Panik: Es ist schon halb acht! In einer Stunde ist das Meeting mit meiner Chefin!

Ich **renne** ins Bad. Müde Augen schauen mich im Spiegel an. Schnell, kaltes Wasser ins Gesicht, Deo unter die Arme, Zähne putzen, die Haare kämmen – für das Make-up ist Zeit im Bus. Minuten später trage ich mein Büro-Outfit, schließe die Wohnungstür hinter mir und laufe zur Bushaltestelle. Mein Regenschirm! Der steht zu Hause, neben der Haustür. Da sehe ich schon den Bus. Schneller laufen? Das geht nicht mit diesen eleganten Büroschuhen. Und weg ist er.

Also muss ich zehn Minuten warten, dann kommt der nächste. Ich atme schwer, das Laufen war anstrengend. Mein Smartphone vibriert. Ich suche es in meiner Tasche und lese:

Wunderschönen guten Morgen, liebe Isabel! Wir sehen uns in zwanzig Minuten bei der Chefin. Ich freue mich! Sonnige Grüße, Herbert. 😊

Manchmal ist die **gute Laune** von Kollegen anstrengend.

Ein Auto fährt zu nah und zu schnell an der Bushaltestelle vorbei. Jetzt habe ich nasse Schuhe. Von der Durchsage verstehe ich nur ein paar Wörter: „... Notarzt ... Verspätung ... Linie 83 und 183 ...“ Nun ist mir klar: Das Meeting muss ohne mich beginnen. So ein Mist.

rennen: schnell laufen

gute Laune: jemand ist fröhlich und findet alles toll

Endlich sitze ich im Bus. Meine Schuhe sind nass und auch meine Hosenbeine. Noch ein Auto ist zu nah und zu schnell vorbeigefahren. Ich tippe ins Smartphone:

Lieber Herbert, entschuldige mich bitte bei der Chefin. Da war ein Unfall und die Busse haben Verspätung. 😞
Bis gleich! Isabel

Das ist nicht ganz wahr, aber es ist eine gute Entschuldigung.

Ich sehe aus dem Fenster. Graue und braune Häuser, Menschen, die rennen, Autos, Busse, Plakate. Alles ist so hässlich und so laut. Muss ich das die nächsten 30 Jahre jeden Morgen sehen und hören? Will ich das wirklich? Da ist wieder das **Gefühl** in meinem Bauch, wie wenn man etwas Schlechtes gegessen hat.

Ich schließe die Augen. In meiner Fantasie sitze ich unter einem großen, alten Baum auf einer weiten grünen **Wiese**. Ich höre Vögel singen und den Wind in den Blättern. Neben mir sitzt mein Hund. Meine Hand liegt auf seinem weichen, sonnenwarmen **Fell**.

Jetzt fühle ich mich besser und ich öffne wieder die Augen. Zum Glück, denn hier muss ich aussteigen. Das Make-up habe ich vergessen, egal. Die nassen Haare auf meinem Kopf kann man ja auch nicht ‚Frisur‘ nennen.

Eilig laufe ich zum Bürogebäude. In großen Buchstaben steht darauf *Agatha* **Immobilien**. In meinem Kopf bereite ich eine Entschuldigung vor. Die Kollegin an der Rezeption schaut mich unfreundlich an: „Das Meeting ist in 4.08, seit 35 Minuten!“

das Gefühl:
Emotion; was
ich fühle

die Wiese:
großer Platz
mit viel Gras

das Fell: Haare
von Tieren

Immobilien: Häuser
und Wohnungen

„Danke“, sage ich kurz und denke: „Das weiß ich doch! Meetings mit der Chefin sind immer in 4.08! Und dass ich zu spät bin, weiß ich auch.“

Der Lift ist natürlich in der Tiefgarage und braucht lange. Endlich öffnet sich vor mir die Tür und ich kann einsteigen und auf die Nummer 4 drücken. Spiegel im Lift sind keine gute Idee ...

Vor der Tür von 4.08 bleibe ich kurz stehen und **dekoriere** mein Gesicht mit einem freundlichen **Lächeln**. Dann gehe ich hinein.



dekoriere: etwas hübsch machen

das Lächeln: das Gesicht, besonders der Mund, zeigt, dass man freundlich ist

Cover: © eric - adobe.stock.com
S. 24: © Getty Images/iStock/Hein Nouwens
Illustrationen: Jörg Saupe, Düsseldorf

Einen kostenlosen MP3-Download zu diesem Titel finden Sie unter
www.hueber.de/audioservice.

© 2023 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland
Alle Rechte vorbehalten.

Sprecherin: Stefanie Dischinger
Hörproduktion: Scheune München mediaproduction GmbH

Der Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe
Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung
eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag
keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen
bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des
jeweiligen Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn diese
nicht gekennzeichnet sind. Es ist jedoch zu beachten, dass weder
das Vorhandensein noch das Fehlen derartiger Kennzeichnungen
die Rechtslage hinsichtlich dieser gewerblichen Schutzrechte berührt.

3. 2. 1.		Die letzten Ziffern
2027 26 25 24 23		bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.

Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2023 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland
Umschlaggestaltung: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München
Layout und Satz: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München
Verlagsredaktion: Heike Birner, Hueber Verlag, München
Druck und Bindung: Friedrich Pustet GmbH & Co. KG, Regensburg
Printed in Germany

ISBN 978-3-19-538580-0 (Buch)

ISBN 978-3-19-558580-4 (EPUB)

Art. 530_29395_001_01

E-Mails aus dem Hühnerstall | ISBN 978-3-19-558580-4 | © 2023 Hueber Verlag